

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 89 (1980)

Heft: 3

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CONTACT

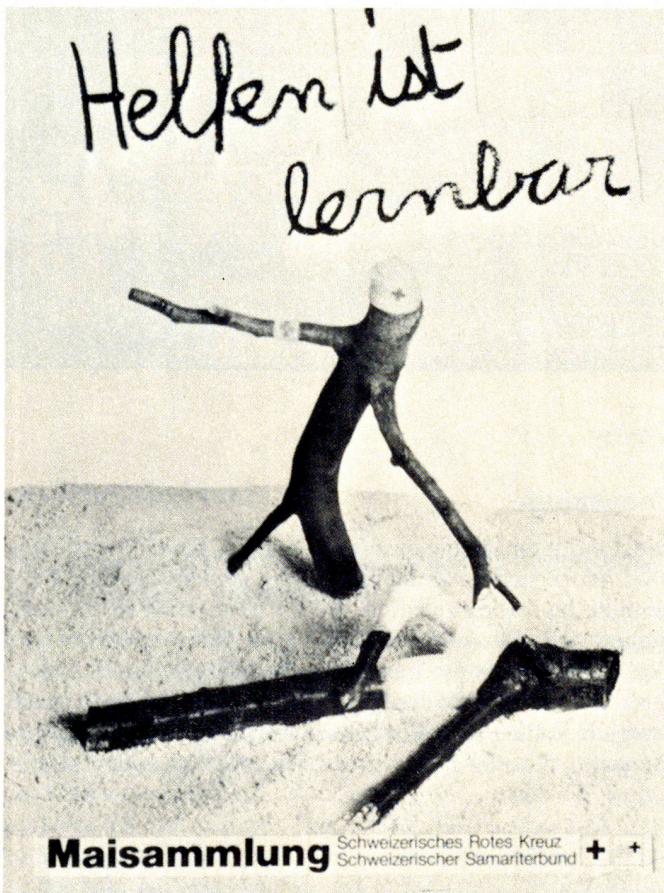
Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. April 1980

Nummer 81

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



«Helfen ist lernbar»

Nebenstehend die Schwarz/weiss-Wiedergabe des Maisammlungsplakates für 1980, das im Vierfarbendruck herausgegeben wird. Der Leitspruch «Helfen ist lernbar» ist auch das Thema der Sammelkampagne, bei der sich das SRK und der Schweizerische Samariterbund (SSB) nicht darauf beschränken werden, an die Spendefreudigkeit des Publikums zu appellieren, sondern sie werden es zudem auf die Rolle aufmerksam machen, welche die beiden Organisationen in der Erste-Hilfe-Ausbildung und der Gesundheitserziehung übernommen haben, denn: Helfen, einen Verwundeten retten, einen Kranken pflegen –, das kann man erlernen.

Heben wir vor allem die Aufgaben hervor, die dem SRK auf dem Gebiet der Ausbildung von Pflegepersonal, medizinisch-technischem und medizinisch-therapeutischem Personal obliegen, ferner die Kurse für Krankenpflege zu Hause und für Rotkreuzspitalhelferinnen, die alle von den Rotkreuzsektionen für die Bevölkerung organisiert werden.

Der Schweizerische Samariterbund seinerseits macht grosse Anstrengungen, um die Kenntnisse in Erster Hilfe möglichst weit zu verbreiten, sei es durch die Nothilfekurse oder die Samariterkurse. Kurz: Helfen ist lernbar, wissen wie und wann.

Regionalkonferenzen Frühling 1980

Dieses Jahr trafen sich die Sektionspräsidenten und ihre engsten Mitarbeiter am 20. März in Baden, beziehungsweise am 22. März in Lausanne und 29. März in Bellinzona. Sie behandelten alle die gleichen Traktanden nach der von der Sektionenkommission aufgestellten und vom Zentralkomitee genehmigten Traktandenliste. Namentlich ging es um die Zusammenarbeit Rotkreuzsektionen/Samaritervereine, gemeinsame Tätigkeiten der Sektionen innerhalb eines Kantons (siehe auch unter «Wallis») und die

Probleme, die sich aus der Aufnahme und Betreuung von Indochinaflüchtlings ergeben, eine Aufgabe, welche manche Sektionen gegenwärtig stark beansprucht.

Die Sicherung eines kontinuierlichen Informationsflusses in beiden Richtungen zwischen den Sektionen und der Zentralorganisation war ein weiteres Gesprächsthema. Je nachdem, ob die Sektionen mehr in ländlichen oder mehr in städtischen Verhältnissen arbeiten, stellen sich die Probleme anders und sind entsprechende Lösungen zu suchen. Diesen verschiedenen Voraussetzungen trug man durch Zusammenstellung mehrerer Arbeitsgruppen Rechnung.



«Die Türen sind offen zu allen Kranken»

Der erste Sonntag im März ist Krankensonntag. An diesem Tag ganz besonders sollen die Türen zu allen Kranken offenstehen. Das SRK hat bereits zum drittenmal einen Beitrag an den offiziellen Tag der Kranken geleistet, indem es seinen Sektionen Gelegenheit gab, Mini-bouquets an hospitalisierte Chronischkranke zu verteilen, die selten oder nie Besuch erhalten. 1980 galt der Tag der Kranken namentlich den seelisch Leidenden.

47 Sektionen beteiligten sich an der Aktion, 17 000 Blumensträusschen wurden überbracht, von denen 10 000 durch die Zentralorganisation, 7000 durch die Sektionen finanziert wurden.

Schnupperlehrlager für Pflegeberufe

Wie in den vergangenen Jahren wird das SRK zusammen mit Berufsberatungsstellen auch diesen Sommer wieder Lager für Schüler beiderlei Geschlechts organisieren, um ihnen Einblick in die verschiedenen Pflegeberufe zu geben. 3 Schnupperlehrlager werden vom 24. Juli bis 2. August gleichzeitig in Lenk und St. Stephan abgehalten und eines vom 14. bis 23. Juli in Le Chanet bei Neuenburg. Aus der deutschen Schweiz erhält das SRK jedes Jahr mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden sind, was klar die Weiterführung dieser Lager rechtfertigt; in der Romandie jedoch scheint das Interesse dafür weniger gross zu sein. Ob es an der Information mangelt?



Auf regionaler Ebene



Telefonische Pannenhilfe (Frau Janine Juvet, Vevey) jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8 bis 11 Uhr.

Vevey

Pannenhilfe

Die Sektionen Montreux, Vevey und La Tour-de-Peilz des SRK haben sich zusammengetan, um gemeinsam eine Pannenhilfe ins Leben zu rufen, die seit Dezember 1979 funktioniert. Sie gibt Auskunft und nimmt Hilfesuche entgegen, für alles was die Laien-Krankenpflegekurse des SRK und den Hauskrankenpflegedienst betrifft. Für letztere Aufgabe stellen sich Rotkreuzhelferinnen zur Verfügung, die mit den schon bestehenden Diensten zusammenarbeiten.

Wallis

Auf kantonaler Ebene

Mehr und mehr Rotkreuzsektionen, die im gleichen Kanton tätig sind, bemühen sich, ihre gemeinsamen Probleme gemeinsam anzugehen, sich gegenseitig zu unterstützen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Kürzlich fand eine Zusammenkunft der Präsidenten der fünf Walliser Rotkreuzsektionen statt. Sie besprachen Fragen der inneren Struktur, der Mitgliederwerbung und der Flüchtlingshilfe. Die Sektionen Siders, Sitten und Martigny befassen sich bereits mit Flüchtlingsgruppen aus Kambodscha.

Zürich

Fr. 10 000.– für die Hungernden!

Der Fall steht zwar nicht einzig da, aber er verdient gewiss eine Notiz: Die Rotkreuzsektion Zürich hat kürzlich von einem anonymen Spender Fr. 10 000.– erhalten, bestimmt für Hungernde. Sie hat den Betrag der Zentralorganisation überwiesen, welche je die Hälfte zur Hilfeleistung in Kambodscha und zur Weiterführung ihres Nahrungsmittelprogramms für die Sahelländer einsetzt, wo wegen der anhaltenden Dürre immer noch Zehntausende von Menschen vom Hungertod bedroht sind.

Freiburg

Kuraufenthalt in Abano

Der Kuraufenthalt für ältere Personen, den die Sektion Freiburg im Februar versuchsweise durchführte, war ein Erfolg, die neue Initiative der Sektion zugunsten von Menschen des dritten Alters fand grossen Beifall: ein Kuraufenthalt in Abano, dem bekannten Heilbad in Oberitalien. Weder die Reise im Autocar, noch das Leben im Hotel oder die Kur an sich brachten irgendwelche Probleme. Was eine Besonderheit darstellte, war, dass vom ersten bis zum letzten Tag eine Krankenschwester dabei war, so dass sich die Gäste sicher fühlen konnten. Dieser erste Kuraufenthalt fand vom 17.–29. Februar statt, 41 Personen hatten sich eingeschrieben.

Ein grosser Schritt nach vorn

Als einen grossen Schritt nach vorn bezeichnete der Vorsteher des Departements für Gesundheitswesen des Kantons Freiburg die Unterzeichnung (28. Dezember 1979) einer Vereinbarung mit der Rotkreuzsektion Freiburg, die der Sektion eine bedeutende Rolle im Bereich der spitalexternen Krankenpflege anvertraut.

Die Sektion hat in der Tat schon seit einer Reihe von Jahren die Krankenpflege ausserhalb des Spitals und die Gesundheitspflege gefördert. 1975 wurde eine erste Vereinbarung mit Gemeinden in der Nähe des Kantonshauptortes abgeschlossen, die ihre Dienste im Gesundheitswesen



zu vervollständigen wünschten. Von nun an hat die Rotkreuzsektion den offiziellen Auftrag, die spitalexterne Krankenpflege im ganzen Kantonsgebiet nach Massgabe der Bedürfnisse und der vorhandenen Mittel zu organisieren und zu überwachen.

Der Hauskrankenpflegedienst der Sektion Freiburg, der Gesundheitsschwestern, Schwestern für allgemeine Krankenpflege, Krankenpflegerinnen und Rotkreuzhelferinnen umfasst, steht allen Personen zur Verfügung, unabhängig von ihren finanziellen Mitteln (Tel. 037 22 93 08).

La Chaux-de-Fonds

Der sehnlich erwartete Hauskrankenpflegedienst hat den Betrieb aufgenommen

In einem früheren «Contact» hatten wir die Eröffnung des Hauskrankenpflegedienstes der Rotkreuzsektion La Chaux-de-Fonds angezeigt. Heute, nach sechs Monaten Betrieb, lautet die Bilanz positiv: 16 Ärzte haben den Dienst für ihre Patienten angefordert. Den zwei diplomierten Krankenschwestern, die je zu 50 % angestellt sind, steht ein Dienstauto zur Verfügung, das – reichlich mit Rotkreuz-Emblemen versehen – der Bevölkerung schon gut bekannt ist. Die zwei jungen Schwestern, die ungefähr 1000 Hausbesuche gemacht haben, werden von einer Gruppe Rotkreuzhelferinnen unterstützt, während als Rotkreuzspitalhelferinnen ausgebildete Frauen Wachen übernehmen. Alle sind von einem schönen Teamgeist erfüllt, der eine erspriessliche Zusammenarbeit ermöglicht. Für mehrere Patienten konnte dank diesem Hauskrankenpflegedienst die Spitaleinweisung vermieden werden.

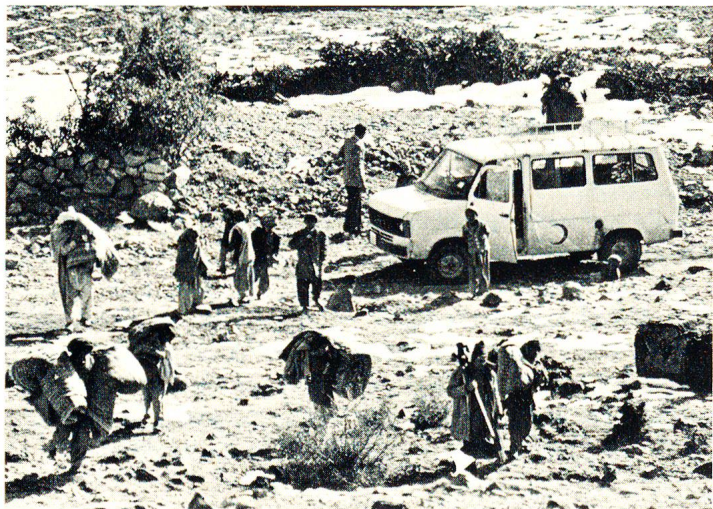
Das Telefon des Sekretariates: 039 22 22 89 ist jeden Morgen von 7.30 bis 11.30 Uhr bedient, die beiden Krankenschwestern können zu Hause erreicht werden unter Nr. 039 26 64 41 zwischen 13.30 und 14.30 Uhr, bzw. Nr. 039 23 57 58 zwischen 18 und 19 Uhr.



Auf internationaler Ebene

Das SRK erhielt Besuch vom IKRK

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, das heisst einige Mitglieder und Mitarbeiter, waren am 22. Januar Gäste des SRK. Sie wurden im neuen Zentralsekretariat vom Präsidenten, weiteren Mitgliedern des Zentralkomitees, dem Rotkreuzchefarzt, dem Zentralsekretär und seinen beiden Stellvertretern begrüsst. Die Delegation besichtigte das Zentrallaboratorium und die Materialzentrale. Wir erinnern daran, dass das IKRK zwar nach Aktionsfeld und Finanzierung international ist, nicht aber personell: seine Mitglieder sind alles Schweizer Bürger.



Zu verkaufen: SRK-Spitalmaterial-Sortimente

Vor etwa 20 Jahren schaffte das SRK 6000 Spitalmaterial-Sortimente an, die, im ganzen Lande verteilt, von den Rotkreuzsektionen verwaltet und von der Materialzentrale periodisch inspiziert wurden, um im Katastrophenfall der Armee und dem Zivilschutz zur Verfügung zu stehen. Jedes Sortiment enthält 100 voll ausgerüstete Betten und Zubehör. Da heute die Armee und der Zivilschutz kein Interesse mehr an den Betten haben, kann das SRK frei darüber verfügen. Das Zentralkomitee beschloss, den Rotkreuzsektionen und durch deren Vermittlung auch den Samaritervereinen und Gemeinden Gelegenheit zu geben, von diesem Material zu kaufen. Ein vollständiges Sortiment zu 100 Betten kostet Fr. 5000.-; es können aber auch $\frac{3}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -Sortimente gekauft werden.

Für Auskünfte wende man sich an die *Materialzentrale des Schweizerischen Roten Kreuzes* (Tel. 031 54 02 13), wo auch die Preise für einzelne Artikel erfragt werden können.

Bildnachweis: SRK/L. Colombo, J. Pascalis. Rotkreuzsektionen Freiburg und La Chaux-de-Fonds, Internationales Rotes Kreuz.

Afghanische Flüchtlinge in Pakistan

Im Januar ergriffen Hunderttausende von Afghanen die Flucht über die Grenze nach Pakistan, wo sie vollständig unausgerüstet dem harten Winterwetter mit nächtlichen Temperaturen bis 15 Grad unter Null ausgesetzt sind. Die schweizerischen Hilfswerke – darunter das SRK – liessen ihnen Ende Januar in einer ersten Sendung Zelte, Wolldecken und warme Kleidung zukommen. Gleichzeitig erliessen sie einen Spendenaufruf, um sich die nötigen Mittel für weitere, dringend nötige Hilfsmassnahmen zu beschaffen. *Postcheckkonto des SRK: 30-4200 (für afghanische Flüchtlinge)*. Wir danken für jede Spende.

Rotes Kreuz überall für alle

Das Rote Kreuz als Hilfswerk für alle, das bei jeder Not zugegen ist, wurde als Thema zum diesjährigen Welt-Rotkreuztag gewählt. Die meisten der heute 126 nationalen Gesellschaften vom Roten Kreuz, Roten Halbmond und dem Roten Löwen mit roter Sonne bereiten für diesen Tag ein besonderes Programm für die Mitgliederwerbung und Mittelbeschaffung vor. Unser Bild: das neue offizielle Signet der Liga der Rotkreuzgesellschaften zeigt die drei Symbole, von einem roten Rahmen umgeben.



Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.